



## Editorial

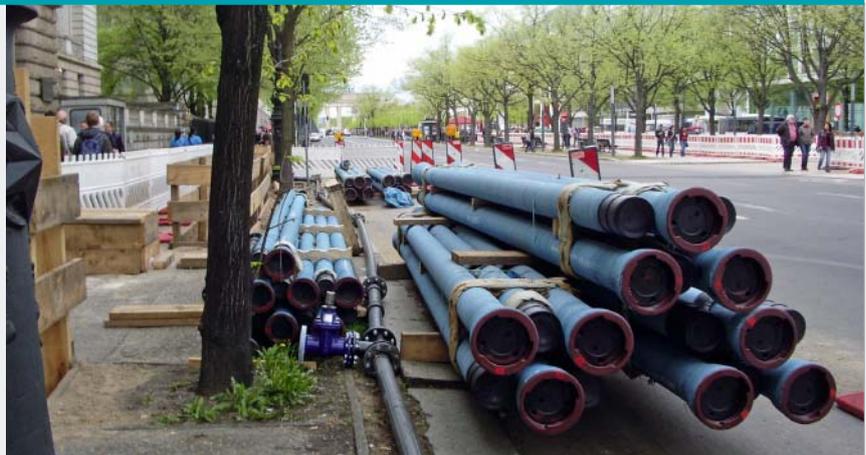
Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Ausgabe 10.2012 erhalten unsere Newsletter ein neues Layout. Mit dem neuen Layout stellen wir der Fachöffentlichkeit unsere neue Logo-Typo-Marke mit Unternehmensschriftzug vor.

Der Newsletter 10.2012 informiert Sie über den Austausch zweier Wasserleitungen und einer Kanalleitung. Des Weiteren stellen wir Ihnen ein innovatives Überwachungssystem für Rohrleitungen vor.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen

Ihr Raimund Moisa



## Unter den Linden – Press-/Zieh-Verfahren im Herzen Berlins

„Unter den Linden“ vor dem Brandenburger Tor wechseln die Berliner Wasserbetriebe alte Trinkwasserleitungen trassengleich und grabenlos aus. Auf diesem weltbekannten, von Touristen bevölkerten Boulevard der Hauptstadt ist sensibles Bauen gefordert.

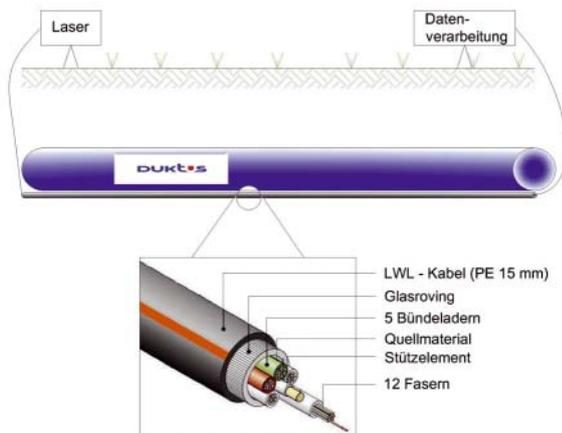
♦ Die renommierte Berliner Firma KARL WEISS Technologies GmbH tauscht alte Graugussrohre im Press-/Zieh-Verfahren gegen zementmörtelumhüllte duktile Gussrohre der Nennweite DN 150 und DN 200 mit formschlüssiger Schub-sicherung BLS® aus. Kleine Montagegruben, die Sicherstellung der Wasserversorgung über Interimsleitungen und der Schutz der namensgebenden weltbekannten „Linden“ lassen auch für die Touristen aus aller Welt diesen Straßenzug trotz der Baumaßnahme in guter Erinnerung bleiben. Vielen wird die Baumaßnahme gar nicht auffallen, da fast kein Baustellenlärm, kein Staub, keine größeren Erdbewegungen mit großer Maschinenteknik sowie keine Straßensperrungen erkennbar sind – eben ökologisch nachhaltig.

## Erneuerung der Reservoirleitung Döttingen

♦ Die Einspeiseleitung des Döttinger Reservoirs musste erneuert werden. Die Gemeinde entschied sich für Rohre aus duktilem Gusseisen. Dank der positiven Eigenschaften, wie dem einfachen Handling von duktilen Gussrohren, der schnellen Montage auch in steilem Gelände sowie dem sicheren und flexiblen Einbau mit außenliegender Schub-sicherung von Rollhydro-tight fiel die Wahl für den Ersatz

der Reservoirleitung zwischen dem Schiltihaldesteig und der Rebbbergstraße auf das Vollschutzrohr von Rollecopur. Die Trinkwasserleitung wurde teilweise in den kalten Wintermonaten in die Straßentrasse eingebaut – kein Problem für duktile Guss-Rohrsysteme. Die neue von Rollecopur Vollschutzrohrleitung DN 300, PFA = 16 bar verläuft in der Trasse der alten 300 m langen Einspeiseleitung.

Das Vollschutzrohr aus duktilem Gusseisen mit verstärkter Umhüllung gemäß EN 545, Wanddickenklasse K 9, mit integraler Innen- und Außenbeschichtung aus Polyurethan und der bewährten Steckmuffen-Verbindung von Rollhydro-tight erfüllte die gestellten Anforderungen problemlos.



## Neues Überwachungssystem für duktile Gussrohrleitungen – Kleinwasserkraftanlage Winnebach, Südtirol

◆ Im Gebiet der Südtiroler Gemeinden Terenten und Vintl wird am Winnebach ein Ausleitungskraftwerk gebaut. Das entnommene Wasser wird durch eine etwa 3.340 m lange erdüberdeckte duktile Gussrohrleitung DN 600 bis in den Pustertaler Talboden geleitet. Die Leitung wird kontinuierlich mit faseroptischen Temperaturmessungen nach der Aufheizmethode überwacht. Das Glasfaserkabel liegt unter der Sohle der Rohrleitung im Drainagematerial.

Aufheizmethode werden die Glasfaserkabel durch Anlegen einer Spannung an die im Kabel integrierten elektrischen Leiter aufgeheizt. Der Temperaturanstieg im Kabel ist ein Maß für das Wärmetransportfeld um das Kabel. Zur Leckortung werden die gemessenen Temperaturdifferenzen zwischen Ausgangsmessung und Aufheizmessung ausgewertet. Bereiche mit geringen Temperaturdifferenzen weisen auf eine Umströmung des Kabels

mit Wasser und somit auf eine Leckage hin. Der minimale Messwertabstand beträgt dabei 0,25 m.

Die erste Messung ist nach Fertigstellung der Anlage und noch vor Befüllen der Druckrohrleitung vorgesehen. Sie entspricht der üblichen Nullmessung. Die nächste Messung wird nach Abschluss der Füllung der Triebwasserwege durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über die Dichtheit der Rohrleitung.

Dieses Überwachungssystem zeichnet sich bei geringem finanziellem sowie zeitlichem Aufwand durch eine hohe Informationsdichte im Vergleich zu anderen Leckortungsmethoden aus.

## Stadt Nidderau – Kanalerneuerung mit duktilen Kanalrohren

### Termine

**19. Oktober 2012**

Richter + Frenzel Tiefbautagung, Nürnberg

**09. November 2012**

9. Kanalbautag, Neuss

**07.–08. Februar 2013**

27. Oldenburger Rohrleitungsforum, Oldenburg

### Impressum

Herausgeber/Copyright:  
European Association for Ductile  
Iron Pipe Systems · EADIPS® /  
Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme  
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4  
64347 Griesheim/Deutschland  
Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25  
Fax: +49 (0)61 55/60 52 26  
E-Mail: info@eadips.org

[www.eadips.org](http://www.eadips.org)

Redaktionsschluss: 01. Oktober 2012

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

◆ Der Generalentwässerungsplan (GEP) vom Dezember 2007 sieht die Auswechslung der Kanäle in der Eisenbahnstraße und teilweise in der Ziegelstraße im Stadtteil Ostheim der Gemeinde Nidderau vor. Auch der Straßenoberbau wird in Verbindung mit einer neuen Straßengestaltung erneuert. Insgesamt werden auf einer Länge von 329 m die in die Jahre gekommenen Betonrohre durch Kanalrohre aus duktilem Gusseisen ausgetauscht. Die Kamerabefahrungen der letzten Jahre zeigten neben Muffenundichtigkeiten auch Längs- und Querrisse. Hydraulische Berechnungen führten zur Wahl größerer Nennweiten für den neuen Kanal. In der Ziegelstraße werden 145 m DN 500 und in der Eisenbahnstraße 184 m DN 600 verbaut. Die bewährte TYTON® - Steckmuffen-Verbindung sorgt für die nötige Dichtheit des Mischwasserkanals. Die gewählten duktilen Gussrohre erfüllen mit ihrer langen Nutzungsdauer die Kriterien ökologischer und ökonomischer Nachhaltigkeit.

